

Deutsche Zeitung

São Paulo
Ges. h. ä. f. t. e. l. l. e. : Rua Lib. B. Badar. No. 64 - 64A
Caixa do Correio Y
Telegramm-Adresse: „Zeitung“ Spaulo

São Paulo
Tageblatt mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Abonnementspreis:
Pro Jahr 24000 für das Inland, 30000 für das Ausland
Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reis. — Grössere Anzeigen und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

No. 133, XV. Jahrg.

Sonnabend, den 8. Juni 1912

XV. Jahrg., No. 133.

Das Problem des Arbeitszeitschutzes

Von Prof. Dr. Otto von Zwiédneck-Südenhorst.

Die Regulierung der Arbeitszeit ist ein altes Problem, nur der Gesichtspunkt, von dem aus an die Regulierung der Arbeitszeit herangetreten wird, ist heute ein anderer als in vergangenen, überwundenen Wirtschaftsepochen, die gleichfalls solche Zeitregulungen zeitigten. Feuersgefahr der Arbeit bei Kerzenlicht, Störungen der Nachtruhe des Nachbarn, Erzielung größerer Produktionsquanten als die Handwerksgenossen u. dgl. m., das waren politische Gründe der Begrenzung der täglichen Arbeitszeit in den Gewerben. Allmählich nur, mit der Differenzierung der gewerblichen Arbeiter in selbständige Meister und unselbständige Hilfsarbeiter wurde die Arbeitszeit ein Gegenstand von Streitigkeiten zwischen diesen beiden, ohne daß jedoch die Gesellschaften nennenswerte Erfolge in dieser Richtung errungen hätten, aber auch ohne daß die Frage überhaupt je eine größere Bedeutung erlangt hätte. Wer ein Bäcker werden wollte, mußte sich während seiner Lehrzeit überlegen, ob er sich den herkömmlichen Arbeitsbedingungen und damit auch der Zeiteinteilung des Bäckerberufes unterwerfen wolle, die seine Arbeit um ein oder zwei Uhr nachts begreifen ließ, und jeder Schmiedelehrling erfuhr gar bald, daß sein Handwerk durchsahn nicht bloß ausnahmsweise vor Sonnenaufgang den Tag beginne und erst recht spät nach Sonnenuntergang beschließe; das brachte schon das Bedürfnis der Kunden nach Bedienung mit sich, und an der Selbstverständlichkeit dieser Einrichtung wurde gar nicht gezweifelt.

Die Regulierung der Arbeitszeit um des Schutzes der Arbeiter willen ist also in der Tat ein Produkt des neuen Stiles in der Wirtschaft. Als Begleiterscheinungen der neuen Verfassungsformen der gewerblichen Produktion in England traten Tatsachen einer ins Ungeheure gehenden Beschäftigungsdauer von Kindern und jugendlichen Arbeitern, namentlich in Bergwerken und in der Textilindustrie auf. Mit der Begrenzung der täglichen Arbeitszeit von Lehrlingen der Woll- und Baumwollfabriken im Jahre 1802 setzte denn auch die gesetzliche Beschränkung der Arbeitszeitbestimmung ein. Die Erkenntnis, daß auch erwachsene Arbeitskräfte in dieser Richtung eines Schutzes bedürften, konnte bei der Zuspitzung der Konkurrenzkämpfe, die zwischen den Betriebsformen Handwerk und Hausindustrie einerseits, Fabrik andererseits immer schlimmerer Arbeitsbedingungen zeitigten, nicht allzu lange auf sich warten lassen. Zweierlei Gründe sind es, die für die Maximierung der Arbeitszeit Erwachsener ins Feld geführt werden:

1. Vor allem soll die physische Kraft des Arbeiters mit Ökonomie ausgenutzt werden, d. h. derart, daß die Arbeitskraft möglichst lange die Grundlage für die wirtschaftliche Existenz des einzelnen Individuums abgibt, daß also die Daseinshaltung für dieses Arbeiterindividuum nicht vorzeitig anderen Arbeitskräften zur Last fällt.

Für die Arbeitsausnutzung gilt es nun ein Zeitoptimum zu finden, bei dem ohne Überbürdung das möglichst große Maß an Leistung vom Arbeiter erwartet werden kann. Da stellt sich aber eine Schwierigkeit der praktischen Durchführung entgegen: die

Verschiedenheit dieses Zeitoptimums bei den verschiedenen Individuen. Freilich scheint es, als ob theoretisch derartige Schwierigkeiten am leichtesten im Wege der freien Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeiter überwunden werden könnten, daß für jeden Arbeiter seine Beschäftigungsdauer nach Maßgabe seiner Eignung bestimmt werden sollte. Allein dafür fehlen, auch Einsicht und besten Willen der Arbeitgeber vorausgesetzt, die Vorbedingungen. Der großindustrielle Betrieb ist ein Organismus, der auf gewisse Regelmäßigkeit nicht verzichten kann, sowohl aus ökonomischen wie aus disziplinarischen Gründen. Der fortschrittlich denkende Arbeitgeber wird soweit als möglich jene Maßnahmen zu treffen bestrebt sein, durch welche individueller Kraftverschiedenheit, soweit sie ohne weiteres erkennbar ist, Rechnung getragen wird; aber doch auch nur wieder innerhalb gewisser Grenzen wird er es tun, und diese sind ihm durch die Disziplin schon gezogen, wenn nicht auch noch durch die Schärfe des wirtschaftlichen Wettbewerbes.

Auch dort, wo gesetzlich völlige Freiheit in der Festsetzung der allgemeinen Beschäftigungsdauer besteht, entwickelt sich eine gewisse Gleichmäßigkeit in den Arbeitszeiten. Wo aber diese zwischen den Betrieben einer Industrie auffallend verschieden sind, dort tritt zu den ökonomisch-sozialen Motiven einer gesetzlichen Regelung der Arbeitszeit noch das der Gerechtigkeit, insofern die Arbeitsstätten mit kürzeren Arbeitszeiten vielleicht doch ab und zu unter ungünstigeren Verhältnissen konkurrieren müssen. Gleichheit der Existenzbedingungen gälte es also zu schaffen. Die autoritäre Regelung kann in der Hauptsache nur generalisierend erfolgen. Der Nachteil, daß dabei manche Arbeitskraft von ihrem Arbeitgeber nicht voll ausgenutzt wird, ist zweifellos möglich. Zwei Erwägungen helfen über dieses Bedenken aber hinweg: zunächst die, daß die betreffende Arbeitskraft, wenn sie neben der beruflichen Hauptbeschäftigung noch darüber leistungsfähig bleiben sollte, nicht gehindert wird, diese Kraftreste überhaupt anderweitig zu verwerten, sodann aber die weitere, daß dieser Kraftüberschuß jedenfalls im Haushalt des Arbeiters selbst sehr vorteilhaft nutzbar gemacht werden dürfte. Und damit gelangen wir zum zweiten Gesichtspunkt:

2. Es soll der Arbeiter auch für das private Leben neben seiner Berufsarbeit Zeit und Kraft übrig behalten. Der arbeitende Mensch muß auch eine gewisse Zeit zur Verfügung haben, die er der Entwicklung seiner Persönlichkeit widmen kann, das wertvollste Moment, um der unbefriedigenden Herrschaft der Massen-Instinkte entgegenzuwirken, und die Hoffnunglosigkeit zu überwinden, die ein so wichtiger Faktor in der Proletarierstimmung ist. Zu dieser Entwicklung braucht das Individuum nicht nur im Stadium körperlicher Unreife, sondern noch später Zeit und Kraft, und deshalb soll die Berufsarbeit nicht bloß das verfügbare Zeit-, sondern auch das Kraftausmaß nicht voll erschöpfen. Was will man von einem Geschlecht von Menschen erwarten, deren tägliches Einerlei, günstigfalls jahrelang in nichts anderem sich abspiegt als in zwölf Stunden Aufenthalt in der Arbeitsstätte, zwei Stunden Weges zu und von derselben, acht bis neun Stunden Schlaf und ein bis zwei Stunden Nahrungszufuhr? Kaum wird jemand zu jenen Verhältnissen zurücksteuern wollen, die den alten Cato zu dem Ausspruch veranlaßten, Sklaven dürften nur entweder arbeiten oder schlafen, denn die Erkenntnis hat sich wohl durchgerungen, daß die gebildeteren, anderen als rein sinnlichen Genüssen zugängliche Arbeiterschaft leistungsfähiger ist.

So findet man wohl heute den Staat allenthalben besorgt, für die Grundlegung zu einer geistig-sittlichen Entwicklung jedes Individuums den Elementarschulzwang zu handhaben, aber andererseits zumeist völlig untätig dem Zerfall dieser Grundlegung zusehend, ohne daß daran gegangen würde, die

Voraussetzung für den Ausbau derselben zu schaffen. Die Fortbildung neben den Berufsarbeiten ist für sich eine Arbeit, die nicht geringe Energie erheischt. Wird diese Fortbildung möglich, so kann man wieder hier gerade auch mit einer Wechselwirkung rechnen, denn die Ablenkung des Innenmenschen von der Alltagsmühsal erfrischt und weckt Energie.

Der schwerste Einwand, der in dieser Richtung immer wieder gegen die Forderung des Arbeitszeitschutzes vorgebracht wird, ist wohl der, daß die Verkürzung der beruflichen Arbeitszeit nicht nur nicht zu einer sittlichen Hebung, sondern geradezu zu einer Herabdrückung des sittlichen Niveaus der arbeitenden Klasse führe. Ausgedehnter Gasthausbesuch sei vornehmlich der Erfolg gekürzter Arbeitszeit, und die größere Geldausgabe hierfür, die so zur Quelle des wirtschaftlichen Niederganges des Hauswesens des einzelnen Arbeiters werde und zur Fortsetzung sittlicher Verkommenheit führen müsse, sei unvermeidliche Begleiterscheinung der größeren Freiheit des Arbeiters hinsichtlich der Verfügung über seine Zeit. Die Berechtigung dieses Einwurfs soll keinen Augenblick in Zweifel gezogen werden; mancher Unternehmer mag traurige Erfahrungen bei Verkürzungen der Beschäftigungsdauer gemacht und den Glauben an einen Zusammenhang zwischen Verminderung der beruflichen Arbeitsdauer und der moralischen und geistigen Entwicklung verloren haben. Wer wollte auch die unablässig drohende Gefahr des Alkoholismus verkennen? Wer heute noch leugnet, daß er als einer der ernstesten Feinde jeder Hebung des Arbeiters bekämpft werden muß, daß Antialkoholismus den Arbeiterschutz unterstützen muß? Aus dem Vorkommen ungünstiger Wirkungen von Zeitverkürzungen darf aber noch kein generalisierendes Schluß gezogen werden, und vor allem sind gegenteilige Tatsachen zu berücksichtigen, wie sie z. B. auf Grund 20-jähriger Beobachtung der Schweizer Fabrikinspektion feststellte, daß unter der Herrschaft des Elftunden-Maximalarbeits-tages in der Schweiz die Abwendung von Alkoholgeheim viel mehr im Sonntagsgasthausbesuch, und im Vereinsleben merkbar geworden sei. Und ähnliche Erfahrungen haben Unternehmer bei Einführung kürzerer Arbeitszeit gemacht.**) Nicht für, sondern gegen einen zwingenden ursächlichen Zusammenhang zwischen Arbeitszeitverkürzung und Steigerung des Alkoholismus liegt die Wahrscheinlichkeit. Daß übrigens in anderer Hinsicht die Wirkungen der Arbeitszeitverkürzung nicht rasch allgemein bemerkbar werden, hat vornehmlich darin seinen Grund, daß es sich dabei eben auch um die Hebung des geistig-sittlichen Niveaus handelt, deren segensreiche Wirkung erst in Dezennien und bei nächsten Generationen volle in die Erscheinung treten kann. Tatsächlich, nicht bloß ideell besteht die günstige Wirkung aber auch dann schon für die Allgemeinheit, wenn für einen größeren Teil der Arbeiterschaft zunächst nur einmal Zeit und Kraft für eigene Interessen gewonnen und gesichert werden, wenn nur für einen großen Bruchteil der Arbeiterschaft vorerst die Vorbedingungen für eine wünschenswerte Entwicklung geschaffen werden. Es ist damit für die folgende Generation schon viel erreicht.

**) Die badische Fabrikinspektion berichtet zum Beispiel, daß die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit in einem Granit- und Sandsteinwerk das Eingehen der Kantine, die ehemals starken Bierverbrauch hatte, zur Folge hatte.

Aus aller Welt.

(Postnachrichten.)

Ertrinkungstod des Grafen Schwerin. Nach einer Meldung aus Mailand sind im Comosee Graf Schwerin und seine Braut, Fräulein Bete Dall,

mitte die, laß mich jetzt gehen. — Ich bin unschuldig! — Ueber das Gespräch mit Brandorff wird niemand auf der Welt eine Auskunft von mir bekommen!

„Niemand?“
„Niemand?“
„Geld!“ sagte Sanders und öffnete ihm die Tür. Sanders blieb allein zurück, wie zerschlagen von der Ergebnislosigkeit des aufregenden Zweigesprächs. Er wußte, es war ganz erfolglos, in Soltau dringen zu wollen, wenn dieser Widerstand entgegensetzte. Er kannte den Eigensinn und die Hartnäckigkeit Soltaus zu gut, um nicht zu wissen, daß dieser sich von einmal gefallenen Vorschlägen nicht abbringen ließ. Nein, von Soltau war nichts zu erfahren. Aber er mußte doch wieder in die Margaretenstraße. — Herrgott, wie konnte er das nur vergessen: Brandorff! Um den handelte es sich ja eigentlich! Hatte er sich wirklich die Spannung, die in ihn der Wortwechsel mit Soltau versetzt hatte, vom eigentlichen Ziel abbringen lassen können? „Ziel“, das war doch überhaupt kein passendes Wort! Es handelte sich doch hier nicht um die interessante Auflösung eines Rätsels, wie vielleicht in einem der jetzt so modernen Kriminalromane! Es handelte sich doch um die allerwertigste, allerursprünglichste Menschlichkeit. Er mußte doch unter allen Umständen Cecilie beistehen! Voller Angst sah er vor seinem geistigen Auge die Gestalt des alten Brandorff aufwachen, sah ihn plötzlich von fürchterlichen, undeutlichen Gestalten umgeben — Mörder — Mörder! Plötzlich verschwanden die Gestalten, und der schmächtige Körper Brandorffs lag am Boden, in einer roten, dicken Blutlache — aus der riesigen Wunde am weißen, bleichen Schädel quoll ein wilder, unaufhaltsamer Blutstrom, der allmählich die verkrümmte Leiche umfloß, immer höher und höher stieg. Das trübrote Blut überschwemmte die verzerrten Glieder, schon versank der Leichnam immer mehr und mehr darin, nur die letzten Spuren ragten noch aus dem rot-schäumenden Blutmeer, jetzt — halt, halt, nur nicht das! Aufhören, aufhören mit diesen fürchterlichen Phantasien!

Sanders goß hastig ein Glas Wasser hinunter. Wie diese Vorgänge doch die Nerven schwächten! Er wusch sich lange in kaltem Wasser. Dann machte er sich schnell fertig, um in die Margaretenstraße zu fahren. Eben setzte sich im lotharischen Sommermittags-gewühl der Potsdamer Straße das Automobil ratternd und knallend in Bewegung, als er vom Trottoir seinen Namen rufen hörte. Er sah auf, es war Herr von Mohl, der mit ihm und Soltau im Westend-Klub war. Sanders war nicht übermäßig erfreut, daß ihm der elegante Pflanderer, mit dem man wohl zu anderen Zeiten angenehme Abende gern verbrachte, gerade jetzt in den Weg lief. Aber Herr von Mohl winkte ihm so dringend zu, daß Sanders

ertrunken. Das Paar, das seit einiger Zeit mit den Eltern des Mädchens in Belgio im Hotel Grand Bretagne wohnte, mietete eine Barke, um eine Rundfahrt auf dem Comosee zu unternehmen. Trotzdem Graf Schwerin von den Einwohnern und Fischern gewarnt worden war, fuhr er mit seiner Braut auf dem See hinaus, wo sie das als Sonnenschutz dienende Dach als Segel aufspannten. Um 3 Uhr nachmittags zog ein Sturm auf, der die Barke so stark ausschlug, daß die beiden die dörige Gegend so charakteristisch sind. Es dauerte nur kurze Zeit, verursachte aber starken Wellengang. Das Brautpaar kehrte nicht mehr zurück. Am anderen Morgen wurde das umgestürzte Boot auf dem See treibend aufgefunden. Fräulein Dall war eine Hamburgerin, Tochter des Kommerzienrates Dall.

Eine Privatklage des Spions Brandon. Der wegen Spionage verurteilte englische Leutnant Brandon reichte gegen die „Rhein-Westfälische Zeitung“ Privatklage wegen Beleidigung ein. Das Blatt hatte vor einigen Wochen gemeldet, Brandon habe einen Fluchtversuch aus dem Festungsgefängnis in Wesel unternommen. Die Nachricht erwies sich indessen als unzutreffend.

Riesenbrand in Japan. In Yokohama sind durch Großfeuer und Sturm, die vier Stunden andauerten, 2000 Häuser der Stadt Matsumoto zerstört worden. Es wurden Truppen von 50 Regimenten zur Hilfeleistung aufgebracht. Die größeren Bauten sind gerettet. — Matsumoto ist eine Stadt auf der japanischen Insel Joso in der Provinz Nagano und hat etwa 50000 Einwohner.

Großes Unglück in einem russischen Bergwerk. Eine Explosion infolge schlagender Wetter führte in der Grube der russischen Donez-Gesellschaft in Mekejewa ein großes Unglück herbei. 4 Arbeiter waren auf der Stelle tot. Etwa 50 sind verletzt worden. Das Bergwerk ist völlig eingestürzt, und man ist jetzt dabei, ungefähr 25 verschüttete Arbeiter herauszuholen. In einem Teil der Grube ist Feuer ausgebrochen, und es ist darum sehr schwer, ins Innere einzudringen. Soldaten und Feuerwehretiefen miteinander beim Ablöschen des Feuers. Die Rettungsarbeiten werden durch die starke Rauchtentwicklung außerordentlich erschwert. Bis jetzt sind etwa 20 Leichen geborgen worden. Man befürchtet, daß die übrigen Verschütteten durch den Rauch erstickt sind.

24 Segel- und Ruderboote verbrannt. Ein großes Schladener Feuer ist „B. Z. a. M.“ zufolge, auf dem an der Regattastrasse in Schmöckwitz bei Berlin gelegenen Grundstück des Restaurants „Seglerschiffchen“ ausgebrochen. Es sind insgesamt 24 Ruder- und Segelboote verbrannt. Das Feuer sprang auf eine an den Brandherd grenzende Villa über und vernichtete ihren Dachstuhl. Ein seltsamer Racheakt. Auf etwas ungewöhnliche Weise hat eine Pariser Schenkwirtin Victorine Coctavy, an ihrem Hauswirt Rache dafür genommen, daß er sie vor die Tür setze wollte. Die 46 Jahre alte Frau kam zu befehlender um den Verhafteten einen Streich zu spielen, auf den er nicht geblieben sein konnte. Sie erlitt zu diesem bösen Zweck den wenig angenehmen Tod des Ersticken durch Kohlendunst. Ein an die Polizei gerichtetes Schreiben, das die Selbstmörderin zurückgelassen hatte, enthielt folgende Mitteilung: „Ich nehme mir das Leben, um meinen Hauswirt zu ärgern. Die Leute, denen er die von mir so lange bewohnten Räume vermietet hat, werden sich weigern, die Wohnung zu beziehen, wenn sie erfahren, daß ich mich darin getötet habe.“

Die französische Sammlung für Flugzwecke. Franz Bernhard hat dem Kriegsministerium 200.000 Franken zum Ankauf von Flugzeugen zur Verfügung gestellt. Die Gesamtsumme der internationalen Sammlungen für das französische Militärflugwesen beläuft sich jetzt auf 2.664.665 Franken.

Eine Duellaffäre des Grafen Zeppelin mit dem früheren Generalsekretär der Deutschen Ersten Zeppelin-Luftschiff-Expedition, Polarfahrer

das Automobil wieder halten ließ, ausstieg und Mohl die Hand schüttelte. „Hören Sie mal, lieber Sanders“, sagte Herr von Mohl, „was machen Sie denn nur? Sie lassen sich ja gar nicht blenden! Sie haben nun schon einen geschlagenen Monat großlich vernachlässigt!“

Dabei faßte er Sanders so herzlich und vertraulich unter den Arm, daß dieser merkte, so bald werde er hier nicht loskommen. Er sagte ein paar Worte von „entschiedlich zu tun“ und „Geschäften“. Aber Herr von Mohl entgegnete ihm eindringlich: „Nein, mein Lieber, so kommen Sie nicht los! Sie haben uns doch auch Ihren Freund Soltau entführt! Der kommt nun auch schon seit einer Woche nicht mehr in den Klub! Wenn das so weitergeht, dann werde ich bald meine Abende allein verbringen müssen!“

Sanders war befremdet: „Wie meinen Sie, Soltau war schon seit einer Woche nicht mehr im Klub? Er ist doch sonst ganz regelmäßig abends hingegangen, auch wenn ich nicht da war!“

„Nun, nun, vorstellen Sie sich nur nicht“, scherzte Mohl, „Sie waren doch sonst unzertrennlich!“ „Nein“, verteidigte sich Sanders, „diesmal weiß ich wirklich von nichts!“

„So“, versetzte Mohl, „ich dachte bestimmt, Sie wußten, wo Soltau bleibt. Kommt er heute abend? Ich soll ihm nämlich Revanche geben!“

„Ah, wieder gespielt?“, fragte Sanders leichthin. „Ja“, nickte Mohl, „ich warte schon seit einer Woche auf ihn. Wissen Sie, ganz unter uns“, setzte er leise und in vertraulicher Freundschaft hinzu, „er hat ja auch noch seine Schulden von neulich bei mir. Na, bei unserem Soltau hat das nichts zu bedeuten!“

Sanders hemmte seinen Schritt plötzlich, mit einem Ruck. Er fühlte es kalt über seinen Rücken laufen. Hastig riß er seinen Arm aus den Mohls, ließ den stehen, wo er stand, rannte mitten über die flimmernd belebte Straße. Ueber einen großen Hund, der ihm wie eine gelbe Kugel durch die Beine schoß, fiel er beinahe, raffte sich wieder auf, sprang in sein Automobil und konnte dem Chauffeur nur noch zukeuchen: „Margaretenstraße!“

Dann saß er atemlos und schweißtriefend im dahinflitzenden Wagen, der Wind strich durch sein flatterndes Haar. Und er murmelte: „Spieleschulden?“ — Er ist es doch — er ist es doch! Dieser Verbrecher!

IV.

Die Polizei spricht.

Sanders langte in Brandorffs Hause an, voll Unruhe, voll Angst, voller verwickelter Empfindungen im Herzen, die sich unablässig aufs neue kreuzten.

Zögernd schritt er die Treppe hinauf, bei jeder

Theodor Lerner, erörtert die Zentrumsorgane im Anschluß an die Duell-Debatten des Deutschen Reichstages. Graf Zeppelin hatte danach auf eine Anfrage Lerner nach dem Grunde der Entlassung diesem mitgeteilt, daß zahlreiche ehrenwürdige Handlungen Lerner der Gesellschaft berechtigt würden seien. Als daraufhin Lerner den Vorbehalt dieser Mitteilung an die Tagespresse und Verleumdung bezeugte, ließ Graf Zeppelin Lerner durch den Württembergischen Staatsrat Fröhner v. Ow zum Duell fordern, und Lerner nahm die Forderung an. In der ehrengerichtlichen Verhandlung erklärte dann Graf Zeppelin, übereilt gehandelt zu haben, worauf Lerner seine Vorwürfe zurücknahm. Daraufhin nahm auch Graf Zeppelin von der Forderung Abstand. Es kam dann zu verschiedenen Prozessen zwischen Lerner und Zeppelin, in deren Verlauf Lerner zweimal sein Bedauern darüber aussprach, daß er den Vorwurf gegen Zeppelin zurückgenommen habe. Infolgedessen gab Graf Zeppelin dem Ehrenrat nochmals von der Lerner'schen Affäre Kenntnis. Das Verfahren vor dem Ehrenrat bleibt jedoch ausgesetzt, bis die verschiedenen Prozesse, die noch schweben, erledigt sein werden.

„Haltet den Mund“. Unter dem Titel „Haltet den Mund“ veröffentlicht die dänischen Zeitungen entrüstete Artikel gegen das Verhalten der englischen Marconi-Gesellschaft. Der Dampfer „Birna“ der ostasiatischen Compagnie befand sich in der Nähe der Unfallstelle der „Titanic“, während die „Carpathia“ die Ueberlebenden an Bord nahm, und fragte bei dieser drahtlos an, ob Hilfe erforderlich sei. Als Antwort erhielt der dänische Dampfer nur ein lakonisches „Wartet“. Der dänische Kapitän hat inzwischen alles für die Aufnahme der Schiffbrüchigen hergerichtet und bot wiederholt der „Carpathia“ Unterstützung beim Rettungswerke an. Die endlich eintreffende Antwort lautete: „Benutzt Ihr Schiff Apparate der Marconi-Gesellschaft? Ich habe selbst Order, Ihnen keine Information zu geben.“ Der dänische Dampfer teilte mit, er habe Apparate nach dem System de Forest und erhielt hierauf von dem hiesigen Engländer den Rat, „dann haltet den Mund“. Der dänische Telegraphist hat sich bereit erklärt, seine Aussage zu beschwören, so daß die Angelegenheit für die Marconi-Gesellschaft noch weitere Folgen haben wird.

Die unbezahlten Rechnungen des Hauptmann Lux. Aus Glatz wird einem Berliner Blatt geschrieben: Ein hiesiger Hotelbesitzer, von dem der französische Kapitän Lux während seines unfrivollen Aufenthalts auf der Festung Glatz manchen leckeren Bissen bezogen hatte, sandte an den Flüchtling nach Frankreich ein Schreiben, in dem um Begleichung der unbezahlten Rechnung ersucht wurde. Der Hotelier erhielt dieser Tage folgende Antwort: „Sehr geehrter Herr! Ihr Schreiben ist mir eingegangen. Ich bin ganz erstaunt, daß Ihre Rechnung nicht bezahlt worden ist. Als ich die Festung verließ, besaß ich noch einen Schein von 100 Mark, die ich der Schlessischen Bank eingezahlt hatte. Diesen Schein habe ich auf dem Tisch meines Festungszimmers liegen lassen mit der förmlichen Bestimmung, daß jenes Geld für meine Lieferanten bestimmt war. Da ich Sie immer durch die königliche Kommandantur habe bezahlen lassen, so kann ich nicht begreifen, daß die Militärbehörden Ihnen das Geld nicht zur Verfügung gestellt haben. Ich bedaure sehr die Schwierigkeiten, die aus meinem Fall für die Herren Lieferanten entstanden sind, und drücke den Wunsch aus, daß Sie endlich wieder zu Ihrem Geld kommen. Ich möchte gern wissen, ob die Behörden Sie am Ende doch bezahlen haben. Hochachtungsvoll L. Lux, Capitain en gène, Versailles.“ Wenn es sich so verhält, so muß man fragen, weshalb Lux nicht die Lieferanten genau angegeben hat, die bezahlt werden sollten, und weshalb sich der Hotelbesitzer nicht, im Besitz des Lux'schen Briefes, an die Kommandantur gewandt hat, ehe er den unaufgeklärten Fall an die Öffentlichkeit brachte.

Stufe verlangsamt er den Schritt ein wenig mehr. Was wurde er jetzt im Hause finden? Welche neue Ueberraschung harnte seiner? Hatte man Spuren von Brandorff, hatte man Spuren von Soltau gefunden?

Soltau, der Freund!

Aber war nicht der alte Brandorff auch sein Freund gewesen? Und bestimmt, es ließ sich nicht mehr leugnen: Soltau hatte mit dem Verschwinden des Alten zu tun! Hier stand Freund gegen Freund! Wieso ließ man sich retten vor dem Kampf gegen den Freund? Durfte man es überhaupt? Nein — hier galt es, kalt und klar zu denken, nicht zu trauern! Aber wenn nun Soltau doch unschuldig war? — Unmöglich, es lag ja offen: Man nehme einmal an, es handle sich nicht um die beiden Freunde Brandorff und Soltau, sondern um zwei wildfremde Personen A und B. A ist spitzlich spurlos verschwunden. Es stellt sich heraus, daß zuletzt B längere Zeit mit ihm zusammen war. B hat, ohne gesehen zu werden, A's Haus verlassen. Man weiß, daß B mit A ein lautes erregtes Gespräch hatte. B weigert sich, über den Inhalt des Gesprächs etwas mitzuteilen, es stellt sich aber heraus, daß er heimlich Spiel-schulden hat. Leuchtet es nicht ohne weiteres ein, daß B von A Geld haben wollte und A sich weigert?

Plötzlich verließ Sanders diese Rechnung mit mathematischen Größen. Er stellte sich die Szene im Kabinett vor, wie Soltau heftig erregt auf den Alten einsprach, Geldforderungen stellte, wie der alte Brandorff, der an peinlich sorgsame Lebensverhältnisse gewöhnt war, sich weigerte, wie das Gespräch immer erhitze wurde. Soltau will mit Gewalt etwas haben, der Alte verweigert es mit Gewalt. Soltau nimmt es, was es nun auch war, Geld oder eine Geldwerte Kostbarkeit; der Alte will es verhindern; Gewalt gegen Gewalt, aber die Körperkraft des Jüngeren muß schließlich siegen. Soltau schlägt den Alten nieder, und — nein, nein, es war nicht auszudenken! Warum kam er aber zu ihm, zu Sanders? Was geschah mit Brandorffs Leiche? Oder aber — ein fürchterlicher Gedanke — sollte etwa dieses Verbrechen vorbereitet sein? War Soltau etwa bewußt zu Werke gegangen? Hatte er alles darauf angelegt, den Alten verschwinden zu lassen?

„Ah, Herr Rechtsanwalt Sanders!“ rief ihm plötzlich eine Männerstimme zu. Er sah auf: Es war der Kriminalkommissar von Redburg. Ein Schreck durchzuckte ihn — waren diese Leute etwa auch schon auf Soltaus Spuren? Er bezwang mit Gewalt seine Erregung. „Nun, haben Sie etwas gefunden, Herr von Redburg?“ fragte er scheinbar ruhig.

(Fortsetzung folgt)

Feuilleton

Die indischen Opale.

Kriminal-Roman von Ernst Ludwig Grombeck.

(Fortsetzung.)

„Nein“, rief Sanders, „ich gestatte nicht, daß du jetzt gehst!“ Er stellte sich breit und unüberwindlich mit dem Rücken an die Tür: „Du wirst nicht eine Sekunde eher gehen, als bis du mir gesagt hast, was du mit Brandorff gemacht hast!“ Soltau mit wütendem und völlig ratlosem Gesicht:

„Zum Donnerwetter, geh' von der Tür weg, ich weiß nicht, was du von mir willst! Niemand hat mit Brandorff etwas gemacht!“

Sanders: „Lügner!“

„Geh, weg, oder ich fahre dir an die Kehle!“ schrie Soltau.

„Das glaube ich — das ist ja das Einzige, was du kannst“, rief Sanders.

Da brach Soltau völlig zusammen. Die geballten Fäuste sanken schief herab, das wutverzerrte Gesicht sank in tiefe Falten.

„Ich verstehe nicht“, stotterte er — „ich weiß nicht, was du willst! Ich weiß absolut nichts mehr!“

„Gut!“ sagte Sanders jetzt ganz ruhig. „Erlaube mir, einige Fragen zu stellen.“

„Mache mit mir, was du willst!“ stöhnte Soltau, ganz und gar erschöpft.

„Bitte, nimm ruhig wieder Platz!“ forderte Sanders in geschäftsmäßigem Ton auf. „Und nun gib mir Auskunft: Du warst gestern abend ein halbes Jahr bei Brandorff. Stimmt das? Ihr gingt zuerst ins Billardzimmer. Später habt ihr euch ins Arbeitszimmer zurückgezogen. Ist das richtig?“ — Gut! Der Diener hat den Tee gebracht, einer von euch hat sein Glas halb, der andere ganz ausgetrunken! Richtig? Nun, ich sehe an deinem erstaunten Gesicht, daß du dich bestinnst. Dann hab ich beide im Arbeitszimmer ein sehr aufgeregtes und heftiges Gespräch miteinander.“

„Das geht dich nichts an!“ schrie Soltau aufspringend.

„Das geht mich sehr viel an“, sagte Sanders ruhig und drückte Soltau in den Sessel zurück. „Nach dieser heftigen Auseinandersetzung hast du Brandorff aus irgendeinem mir unbekanntem Grunde besichtigt.“

Soltau reckte sich im Sessel hoch. Einen Moment still, einen Moment nur. Aber dieser Moment schien Sanders ein ganzes Leben lang zu dauern. Er hörte sein Blut in den Ohren rauschen. Da sagte Soltau mit einer Stimme, als käme er aus einem kalten Bade: „Sanders du bist verrückt! Ich habe nicht geglaubt, daß ich noch heute lachen werde, wahrhaftig nicht!“

Beide schienen jetzt einander völlig ruhig gegenüberzusetzen.

„Ich bitte dich, Sanders“, sprach Soltau, „sage mir, warum fragst du mich — nein — sage mir, was redest du da von Brandorff?“

„Vielleicht dürfte dir nicht ganz unbekannt sein“, entgegnete Sanders, „daß Brandorff verschwunden ist — sich nicht so groß an! — aus seinem Zimmer verschwunden — und das Zimmer war von innen abgeschlossen! — Bitte“, unterbrach er Soltau mit einer Handbewegung, als dieser sprechen wollte, „du weißt ebensogut wie ich, daß Brandorff sein Haus nie verlassen hat — und am wenigsten in der Nacht. Es ist ein Verbrechen geschehen — ein ganz raffiniertes, verrücktes Verbrechen.“

Soltau lehnte sich mit weit aufgerissenen Augen in seinem Stuhl zurück. Mit der unsicheren Stimme dessen, dem etwas ganz Ueberraschendes, Verwirrendes begegnet, und der sich zu fassen sucht, sagte er: „Das ist unglaublich! Ein Verbrechen an Brandorff! Du sagst mir, Brandorff ist verschwunden? — Laß mich nachdenken, Sanders!“

Der Gedanke durchlachte Sanders: Sollte der da doch unschuldig sein? Sollte er wirklich gar nichts von dem Rätsel wissen? Konnte das maßlose Stauen Soltaus Verstellung sein? Gab es denn einen solchen Lebenskomödianten auf der Welt, daß ihn selbst das durch Jahre geschärfte Auge des Freundes nicht durchschauen konnte? Und mit einer gewissen Erleichterung und in plötzlich herzlichem Tone sagte er: „Aber Soltau, es ist ja ganz einfach: Wenn du gar nichts von Verschwinden Brandorffs weißt, so sage mir doch klipp und klar, was sich eure Auseinandersetzung gedreht hat. Du bist ja dann sofort entlastet — und die ganze Geschichte ist für dich erledigt. Geh' sei nicht böse, ich bitte dich um Entschuldigung, daß ich auf einen so unwürdigen Verdacht auch nur entfernt gekommen bin.“

Soltaus Gesicht wurde auf einmal ganz bleich. Er leugte sich im Sessel vor, daß er fast zusammenzuknicken schien. Seine Finger griffen aneinander und krampften sich gewaltsam zusammen. Mit verzerrtem Antlitz, heiserer Stimme sprach er:

„Sanders, ich kann es nicht sagen! Sanders, ich gebe dir mein heiligstes Ehrenwort, was ich auch sonst für ein Lump gewesen sein mag, von Brandorffs Verschwinden weiß ich nichts! — Es wäre lächerlich, zu schwören, aber ich weiß es jetzt nicht anders: Ich schwöre dir, ich weiß von Brandorff nichts!“

Sanders, mit güterer Stimme, wie wenn er ihn streichelte: „Soltau, sag' es mir, deinem alten Freund! Denk' doch, du bist dann auch für die andern ganz entlastet! Bitte, sage mir euer Gespräch!“

Soltau stand auf.

„Sanders, dein Verhör, denn anders kann ich es ja nicht nennen, hat mich vollständig zerstört. Ich

S. Paulo.

Die Oesterreicher rühmen sich, nach und nach ...

Wenn nun auch Oesterreich-Ungarn industriell ...

Was der oesterreichische Industrielle und Exporteur ...

Volksnahrung. Die wöchentlichen Sterblichkeitsbulletins ...

das weder die Zungen löste noch die Wangen färbte ...

Light and Power. Das Tagesgespräch in unserer Stadt ...

Stellen wir nun die bescheidene Frage, was die ...

Irrenanstalt. Die Staatssekretäre des Innern ...

Verhafteter Fälscher. Der Polizei ist es schließlich gelungen ...

in Santos ein und der verletzte Olívio de Freitas ...

Familiennachrichten. Mit seinem Abschiedsbesuche ...

Edmundo Bittencourt, der mehr als bekannte Redakteur ...

Was der Kommandeur der „Neunten“ zu sagen hat ...

Was der Kommandeur der 9. Kompagnie, Hauptmann ...

Was der Kommandeur der 9. Kompagnie, Hauptmann ...

pagnie zu den Staatsbehörden waren keinen Augenblick ...

Die Automobillorgel. Es vergeht kein Tag, wo auf dem ...

Ein unverdächtig Zeugnis. Die Sachverständigen, denen ...

Aus dieser Auslassung geht klar hervor, daß die ...

Kabelnachrichten vom 7. Juni

Deutschland. — König Ferdinand von Bulgarien wohnte ...

gierung Affonso Costa und Bernardino Machado wieder ...

Chile. — In Santiago wurde ein Fräulein Escobar, Tochter ...

Argentinien. — In Buenos Aires wurde der Nationalkongress ...

Handelsteil.

Table with exchange rates for various currencies and goods.

Table with market prices for coffee and other commodities.

Table with shipping and freight rates.

Table with stock market data for various companies.

Table with municipal bond prices.

Table with bank and railway stock prices.

Table with various company shares and bonds.

Hypotheken-Plandbriefe

Table with mortgage-related financial data.

Landesprodukte.

Table with prices for various agricultural and industrial products.

Deutsch-Evangelische Gemeinde São Paulo. Gottesdienst am Sonntag, den 9. Juni, Vormittags 10 Uhr.



Gesundheit, Kraft und Energie
sind die höchsten Güter des Lebens.

Wenn Sie dieselben verloren haben, suchen Sie dieselben nicht durch unbekannte Drogen oder Alkohol wiederzuerlangen. Kraft für den gesamten Organismus giebt, wie ein Tonikum das beste medicinische Nahrungsmittel

Scott's Emulsion

In Kürze werden Sie die kräftigende Wirkung empfinden, und das Beste ist, sie ist bleibend.

Verlangen Sie nur die echte Scott's Emulsion.

Gute Maurer
für Stadt im Innern finden dauernde Beschäftigung. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl., S. Paulo 2023

Tüchtige Werkzeugschlosser
und Schlosser für Eisenkonstruktionen werden für sofort gegen gute Bezahlung gesucht. Avenida Marim Burchard N. 31, S. Paulo 2017

Möbliertes Zimmer
per sofort zu vermieten. Villa Aguár 2, S. Paulo. 2250

Kleines Häuschen
möbliert oder unmöbliert zu mieten gesucht für einen einzelnen Herrn. Offerten unter N. N. N. an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 2255

Gesucht
Eine Frau für Waschen und Plätten. Diesbe muss im Hotel schlafen. Hotel Forster, Rua Brigadeiro Tobias 23, S. Paulo. 2292

2 Mädchen
für leichte häusliche Arbeiten per sofort gesucht. Karl Gerlicher, Av. Bavaria 2, (Mooca) S. Paulo (2056)

Für zahnärztliches Atelier
wird ein junges Mädchen gesucht. Rua Florencio de Abreu 25, sobrado, São Paulo, 2263

Grosser Jahres-Ausverkauf.
— in der —
Casa Americana
Rua S. João, 45 — S. Paulo
(ganz nahe dem Bijou-Theater)

Wäschefabrik u. Detail-Verkauf

Alle Preise sind tief herabgesetzt. Niemand verabsäume die Gelegenheit — Einzig und allein —
Casa Americana

Gefütterte Handschuhe von 28000 an. Grosses Sortiment in Hemden, 2231 Unterhosen, Strümpfen, und vielen anderen Artikeln

Handschuhe für die Kälte nur 25000

Alte General-Agentur der
Loterien der Bundeshauptstadt u. v. S. Paulo
:: Rua Direita N. 39 — S. PAULO ::

Grosse Ziehung zu São João
400 Contos
in 3 Ziehungen am 21. und 22. Juni für 108000
Ein Zehntel nur 13000. Dasselbe Los gibt Anrecht zu allen drei Ziehungen.

Loterie von São Paulo zu St. Peter
200 Contos
in zwei Ziehungen. Ganzes Los 94000, Einzeilos 9 0 Rs. Ziehung am 23. und 29. Juni.

Die Bestellungen aus dem Innern sind mit 500 Reis Zuschlag für Porto zu richten an die General-Agentur der Comp. de Loterias Nacionaes e de S. Paulo Julio Antunes de Abreu & Comp.
Caixa 77 RUA DIREITA N. 39 S. Paulo
Sub-Agentur Ribeirão Preto: Rodolpho Paiva Guimarães, Rua General Ozorio N. 110.

Freie Schützerverbindung „Eintracht“
São Paulo.

Versammlung:
Sonnabend, den 8. ds. Mts. abends 8 Uhr im Hotel Diener.

Tagesordnung:
I. Verlesen des Protokoll der letzten Versammlung.
II. Aufnahme neuer Mitglieder
III. Beratung über das Schützenfest und Königsschessen.
IV. Verschiedenes

DER VORSTAND

CASA LUCULLUS

Fludern
Lachs
Bücklinge
Rauchaale
Delikatess-Heringe

Rua Direita N. 55-B
2088 São Paulo

Deutscher Turn-Verein
(Stammverein)
Rua General Conto de Magalhães Nrs. 18-20 — São Paulo

Sonnabend, den 8. Juni 1912

Grosser Familien-Abend
:: bestehend aus Theater und Ball. ::
Aufgeführt wird:
00000 N. 13 00000
Schwank in einem Aufzuge von M. Legow. 2218

Personen:
Heinrich Meisen — aus Dresden
Otto Brause
Olga Brause, seine Frau
Ludmilla Vollmer, Schauspielerin
Herrenkarten à 2400, wobei eine Dame frei; Damenkarten à 1800 sind zu haben bei Adolf Ulrich, Rua Victoria 16, und bei Hermann Lehmann, Rua Gen. Couto Magalhães 54.

Automobile Pullmann 1912
Modelle 4-40, für 5 Passagiere eingerichtet, 40 P.S., sehr elegant und äusserst solid, bei massigen Preisen und — einjähriger Garantie —

Jede gewünschte Auskunft darüber erteilt der
Generalvertreter für Brasilien:
S. Krämer, Sobrinho
Rua Aurora 12 (Erdgeschoss) — S. Paulo.



Letzte Neuheiten
in
Kostümen, Jackets, Mäntel, Paletots, Kostümröcken, Umhängen, Strassen- und Gesellschafts-Kleidern, Kinder- und Backfisch-Konfektion.

Golfjackets, Malha-Artikel

CASA ENNOVAL
Caixa N. 112 Telephone 1244
— S. PAULO. —

Mannesschwäche.
Ich bestätige hiermit, dass ich Gelegenheit hatte, bei meinen Patienten die JUNIPERUS PAULISTANUS-TROPFEN anzuwenden und durch den erzielten Erfolg dieses Heilmittel als das Beste gegen Mannesschwäche anerkanne. Das Obige ist Wahrheit und ich bestätige es. 1092) Dr. Luiz Bandeira de Gouveia Rio de Janeiro, 11. Juli 1910.

Die JUNIPERUS PAULISTANUS TROPFEN sind nicht reizend und erzeugen keinen Ausfluss und ist ihre Wirkung eine unmittelbare als Tonikum der Nerven.

Aufträge: Apotheke Aurora, Rua Aurora 57, S. PAULO Preis durch die Post versandt 64:00

Dr. Celestino Bourroul
2159 A. 2
mit Praxis in Berlin u. Wien. Spezialist für innere Krankheiten, sowie für klinische Untersuchungen: Bakteriologie, pathologische Anatomie und Wassermann'sche Reaktion. — Sprechstunden: —
Rua 15 Nov. 4-C, von 1-3 Uhr. Wohnung: Rua Gloria 75 a.

Casa Lemcke
Rua 15 de Novembro 5 Telephone N. 258

Baumwoll-Schlafdecken
Für einschläfrige Betten 5\$400, 5\$500, 6\$500, 7\$000 und 7\$500
Für zweischläfrige Betten 8\$000, 9\$000 und 9\$500.

Wollene Schlafdecken
Für einschläfrige Betten: 7\$500, 16\$000, 24\$000, 25\$000, 28\$000, 29\$000, 35\$000, 40\$000 und 45\$000.
Für zweischläfrige Betten 22\$000, 33\$000 u. 35\$000
Für Kinderbetten: 13\$000, 14\$000 und 15\$000.

Kaschmir, Flanelle, gestrickte Unterwäsche, Strümpfe und Handschuhe.

Lemcke & Sternberg 2182

Für's Contor
wird ein Angestellter per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Chiffre A. H. an die Exp. ds. Bl. S. Paulo 2279

Abraão Ribeiro
Rechtsanwalt
— Spricht deutsch —
Büro:
Rua Comercio No. 9
Wohnung: Telephone No. 3207
Rua Maranhão No. 3
Telephone-Bureau No. 3254

Lehrerin für Kunst-Malerei
Rua Brigadeiro Galvão No. 122
São Paulo — 2270

Übernimmt und führt jede in ihr Fach schlagende Arbeit aus. Zeichnen, Oelgemälde, Malerei in Relief und Flächen, auf Holz, Ton oder irgend einem Stoff, Japanische Malerei, Photographie, gemalte Photographien und Handarbeiten. erteilt Unterricht in ihrer Wohnung oder in der des Schülers.

Gute Backsteinmaurer
werden gesucht für das Innere. Lohn 7\$ bis 8\$. Zu erfragen in der Expedition di Bl., S. Paulo. 2297

Haushalt zu verkaufen.
Abreise halber verkauft eine deutsche Familie ihren gesamten, gut erhaltenen Haushalt, einschliesslich Klavier Blüthner, fast neu. Auch kann die Wohnung dem Käufer übertragen werden. Täglich zu besichtigen von 1 Uhr ab Rua Cesario Motta 63, nahe der Consolação, São Paulo. 2300

Zu vermieten
ein neues Haus, bestehend aus 2 grossen Zimmern und Küche, Hof und Vordergarten. Miete 70\$000 mit Wasser. Rua Consolação 506, S. Paulo Schlüssel ist im Nebenhause. 3722

Wissensdurstige,
welche noch keinen „Anders allgemeinen Handatlas“ in 139 Haupt- und 161 Nebenkarten mit vollständigem alphabetischem Namensverzeichnis, Jubiläumsausgabe, besitzen, mögen sich sofort an die Buchhandlung Heinrich Grebel, Rua Florencio de Abreu 102, S. Paulo, wenden, wo ein solcher anstatt zu 38\$000 zu nur 30\$000 zu haben ist.

Ein Zimmer,
einfach möbliert, an anständigen Herrn zu vermieten. Rua Maria Paula 27 (Travessa Av. Brig. Luiz Antonio), S. Paulo. 2034

14-jähriges Mädchen
gesucht für häusliche Arbeit. Dasselbe soll ausser dem Hause schlafen. Rua Trez Rios 35, S. Paulo.

Theatro Casino
Emprez. Paschoal Segreto — S. PAULO — Direktion: A. Segret. HEUTE — 8 Juni — HEUTE 2113

Aussergewöhnliche grossartige Vorstellung.

Grosser Ball - Musik der Saatspolizeikapelle
Dienstag mit ausgewähltem Programm. Morgen Sonntag; Familien-Matinée.

Ein 12-jähriges Mädchen
zur Mithilfe für leichte Hausarbeit gesucht. Rua Maranhão N. 9, São Paulo.

Gesucht
ein Mädchen von 12-13 Jahren für leichte Hausarbeit, muss etwas portugiesisch können. Zu melden Rua Consolação N. 405, S. Paulo (2274)

Otto von Nordhausen
Elisabeth von Nordhausen geb. Gräfe
Vermählt.
S. Paulo, 8 Juni 1912. 2280

D. M.-G.-V. LYRA.
Die Proben des gemischten Chores sind bis auf Weiteres für Dienstag und Freitag auf halb 9 Uhr festgesetzt.
Der Vorstand.

Dr. Lehfeld
Rechtsanwalt
:: Etabliert seit 1896 ::
Sprechstunden von 12-3 Uhr.
Rua Quitana 8, 1. St. :: S. Paulo

Lehrjunge
gesucht für Formerei. Zu erfragen Rua José Antonio Coelho 23 (Vila Marianna), S. Paulo. 2299

Former gesucht
für eine Giesserei im Innern. Weitere Auskünfte, Gehalt etc., erteilen
Diederichsen & Hibbeln,
Caixa postal 25, Ribeirão Preto

Kontorist
der deutsch u. portugiesisch korrespondiert und flotter Maschinenschreiber ist, wird per sofort gesucht.

Offerten unter K. S. 9 an die Exp. ds. Bl. S. Paulo

Zu verkaufen
wegen Raummangel: 2 fast neue Kochöfen, 1 Rasenschnidemaschine, verschiedene Gravurwerkzeuge, 1 grosse Petroleumhängelampe, mit Prismen, 1 Küchenlampe, 2 neue Plätteln und 2 neue Gasösen mit dazugehörigen Ofen, 3 grosse Wasserbehälter aus Zinkblech, Gasbrot-ofen, grosse Anzahl lange abgesechnittene gereinigte Bambusrohre, das Duz 15000 — 3000. Zu erfragen Rua Tupy 55 (Palmeiras), S. Paulo, zwischen 11 und 4 Uhr. 2271

Cello
wenig gebraucht, ist Abreise halber, preiswert zu verkaufen. Näheres in der Exp. ds. Bl., S. Paulo

Hotel Forster
Rua Brigadeiro Tobias 23 S. PAULO 1988

Vorzügliche Familienpension
Zimmer und Säle mit allem modernen Kom'ort ausgestattet, Speisen und Getränke nur bester Marken.
Monatliche Pension 80\$000 — Mit Zimmer täglich 6\$ bis 8\$000. Einzelne Mahlzeiten 2\$000. — 30 Koupous f. 30 Mahlzeiten 45\$000.

Dr. SENIOR
Amerikanischer Zahnarzt
Rua S. Bento 51, S. Paulo
Spricht deutsch. 2195

DEPOSITO NORMAL
Gegründet 1878
Bratwurst mit Sauerkraut
Corned Beef
Ganswurst
Geräucherter Storfleisch
Christiana Anchovis
Pumpernickel
Preisselbeeren
Breseln Biscuits

Casa Schorch
Rua Rosario 21, S. Paulo
Caixa 253 Telephone 17.

Für die kalte Jahreszeit
Stets grosse Auswahl in
Malha-Artikeln
für Damen und Kinder

Blusen von Rs. 6.5 0 an, Paletots von Rs. 10.000 an, Unterröcke von Rs. 9.000 an.

Casa Allemã
Caixa 177 Telefon 743

Dr. Nunes Cintra
ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt und steht seinen Klienten wieder zu Diensten. Spezialität: Krankheiten der Verdauungsorgane, der Lungen, des Herzens und Frauenkrankheiten. Wohnung: Rua Duque de Ce N. 30-B. Sprechstunden: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro, Eingang v. d. Rua João Alfredo 9), S. Paulo. 2187 Spricht deutsch.

Saal
mit Hof, für zwei Herren zu vermieten. Rua Santa Epalgaia No. 87, S. Paulo.

Emil Schmidt
Zahnarzt
Spezialist in Gebissarbeiten
Rua da Victoria 21 - S. Paulo

Gegündet 1907
Eigentum des Herrn J. R. STAFFA
Hauptsitz
Avenida Rio Branco 179-183
RIO DE JANEIRO
Eigenes Bureau in PARIS
N. 3 Rua Gétry N. 3

Filialen:
Pernambuco Porto Alegre
N. 10 Rua das Flores N. 10 Rua dos Andradas N. 281

SÃO PAULO:
Rua Duque de Caxias N. 23

Einzigster Concessionär in ganz Brasilien für die grossen Fabriken Nordis: Film, Kopenhagen, Ambrosio u. Itala-Film von Turin u. der ganzen künstlerischen Serie ASTA NIELSEN.

Wichtige Mitteilung:
Da wir den Vertrag, welchen wir mit der Companhia Cinematographica Brasileira haben, aufgelöst haben, sind wir in der Lage, den Kinematographen-Theater Programmen zu bieten, welche die Filme der besten europäischen Fabriken enthalten, ausgenommen jene, für welche wir das ausschliessliche Aufführungsrecht haben, das ist für jene, die im Grande Cinematographo Parisiense in Rio de Janeiro vorgeführt werden.
Unsere aufsehensregenden Programme sichern den besten Erfolg. — Verkauf von kompletten Apparaten samt Zubehör, allerletzte Modelle von

Pathé Freres
Zu äusserst billigen Preisen
Rua Duque de Caxias No. 23
SÃO PAULO 2228

Höhere Knaben- u. Mädchen-Schule
von 2103
Frau Helene Stegner-Abfeld.
verbunden mit einem kleinen :: Internat für Mädchen. :: Sprechstunden wochentags 1-3 Uhr
S. Paulo.
Rua Marquez de Itú N. 5

Polytheama
S. Paulo
Emprez. Theatral Brasileira
Direktion Luiz Alonso.
680 South-American-Tour.
Heute! 8. Juni Heate
Debut:
Les Liberty's
Tänzerinnen und Sängerinnen
Lo Hoj ns
komische Akrobaten
Vills et Loule te
Kunstpfeifer
etc, etc.
Grosser Erfolg.
Preise der Plätze:
Frias (oosse) 12\$000; camarotes (po se) 10\$000; cadeiras de 1.ª 3\$000 entrada 2\$000; galeria 1\$0000.

Trinken Sie Paulotaris!



Das vorzüglichste Tafelwasser! 1 Dutzend 2\$500 frei ins Haus. Dieses Tafelwasser ist speziell zu empfehlen wegen seiner absoluten Reinheit...

Companhia Antarctica Paulista Telephone 411, 621, 926, 2866. NB. Auf Wunsch senden wir Proben gratis.

Stuhr's Delikatessen Stuhr's Caviar "Sardellen" "Krabbenextrakt" Güte, Reinheit und Haltbarkeit garantiert.

Farben aller Art Cementsfarben für Cementplatten, Cementziegel, Steinholz, Asbestschiefer u. Kunststeine...

Jede Dame macht sich ihr Parfüm selbst, wenn Sie mein Rezept besitzt. Jede Nuance hat eigene Vorsehrift. Kein Schwindel - Keine Uebervorteilung...

Unglaublich billig verkaufe ich verschiedene Rezepte zur Fabrikation von diversen Parfüms...

Braut-Kleider

F. Autuori beehrt sich, seiner verehrlichen Kundschaft sowohl der Stadt als des Innern mitzuteilen, dass soeben von Paris, Wien und Venedig die letzten Neuheiten für Brautkleider eingetroffen sind:

Echte Spitzen, Bordüren (Handarbeit) feinste Leinwand in allen Qualitäten, etc., etc.

Spezialität: Garnituren für Brautgemächer. Oelgemälde der besten europäischen Künstler. - Herrliche Konfektionswaren für jeden Geschmack.

Ausnahmepreise! Einzige Gelegenheits!

Besuchen Sie Lingerie Elegante

40, Rua de Santo Antonio, 40 Alleingige Concessionäre J. Faria & C. Caixa 100 S. PAULO

Nervosität

Lange Jahre an Nervenleiden erkrankt, endlich durch die berühmten und best-ekanntesten Filulas Rosadas Dr. Williams geheilt.

Kein Mensch weiß, wie lange sein Körper widerstandsfähig ist. Man glaubt nicht wie viel Kraft in den Nerven aufgespeichert liegt. Aber auch diese wird einmal erschöpft.

Gar mannigfach sind die Namen der nervösen Krankheiten, aber alle sind mehr oder weniger gleich gefährlich. Es bleibt daher Pflicht eines jeden, den zerstörenden Wirkungen entgegenzuarbeiten...

Mit dem Ausdruck großer Freude gestatte ich mir, Ihnen M. H. mitzuteilen, welche Wirkungen ich durch die Filulas Rosadas erzielt habe. Es handelt sich dabei nicht um eine fremde Person, sondern um mich selbst.

Beunruhigt ob meiner Gesundheit und beängstigt wegen des Zunehmens der Symptome, veranlaßte mich meine Familie die verschiedensten Heilmittel zu nehmen...

Nach all den verschiedenen Versuchen, die ich mit Medizinern gemacht hatte, entschloß ich mich endlich auch einmal, die Filulas Rosadas zu probieren. Schon nach dem ersten Tage, seit ich begonnen diese Pillen zu nehmen, verspürte ich lebhaftere Besserung...

Beunruhigt ob meiner Gesundheit und beängstigt wegen des Zunehmens der Symptome, veranlaßte mich meine Familie die verschiedensten Heilmittel zu nehmen...

Nach all den verschiedenen Versuchen, die ich mit Medizinern gemacht hatte, entschloß ich mich endlich auch einmal, die Filulas Rosadas zu probieren. Schon nach dem ersten Tage, seit ich begonnen diese Pillen zu nehmen, verspürte ich lebhaftere Besserung...

Beunruhigt ob meiner Gesundheit und beängstigt wegen des Zunehmens der Symptome, veranlaßte mich meine Familie die verschiedensten Heilmittel zu nehmen...

Nach all den verschiedenen Versuchen, die ich mit Medizinern gemacht hatte, entschloß ich mich endlich auch einmal, die Filulas Rosadas zu probieren. Schon nach dem ersten Tage, seit ich begonnen diese Pillen zu nehmen, verspürte ich lebhaftere Besserung...

Beunruhigt ob meiner Gesundheit und beängstigt wegen des Zunehmens der Symptome, veranlaßte mich meine Familie die verschiedensten Heilmittel zu nehmen...

Nach all den verschiedenen Versuchen, die ich mit Medizinern gemacht hatte, entschloß ich mich endlich auch einmal, die Filulas Rosadas zu probieren. Schon nach dem ersten Tage, seit ich begonnen diese Pillen zu nehmen, verspürte ich lebhaftere Besserung...

Beunruhigt ob meiner Gesundheit und beängstigt wegen des Zunehmens der Symptome, veranlaßte mich meine Familie die verschiedensten Heilmittel zu nehmen...

Nach all den verschiedenen Versuchen, die ich mit Medizinern gemacht hatte, entschloß ich mich endlich auch einmal, die Filulas Rosadas zu probieren. Schon nach dem ersten Tage, seit ich begonnen diese Pillen zu nehmen, verspürte ich lebhaftere Besserung...

Beunruhigt ob meiner Gesundheit und beängstigt wegen des Zunehmens der Symptome, veranlaßte mich meine Familie die verschiedensten Heilmittel zu nehmen...

Nach all den verschiedenen Versuchen, die ich mit Medizinern gemacht hatte, entschloß ich mich endlich auch einmal, die Filulas Rosadas zu probieren. Schon nach dem ersten Tage, seit ich begonnen diese Pillen zu nehmen, verspürte ich lebhaftere Besserung...

Beunruhigt ob meiner Gesundheit und beängstigt wegen des Zunehmens der Symptome, veranlaßte mich meine Familie die verschiedensten Heilmittel zu nehmen...

Nach all den verschiedenen Versuchen, die ich mit Medizinern gemacht hatte, entschloß ich mich endlich auch einmal, die Filulas Rosadas zu probieren. Schon nach dem ersten Tage, seit ich begonnen diese Pillen zu nehmen, verspürte ich lebhaftere Besserung...

Brasilianische Bank für Deutschland

Gegründet in Hamburg am 16. Dezember 1887 von der Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin und der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg

Volleinbezahltes Aktienkapital Mk. 10.000.000

FILIALEN: Rio de Janeiro -- São Paulo -- Santos -- Porto Alegre -- Bahia. Korrespondenten an allen Plätzen // Telegrammadresse für sämtliche Filialen: ALLEMABANK.

Die Bank zieht auf alle Länder Europas, die La Plata-Staaten, Nordamerika, usw.

Vermittelt Auszahlungen, besorgt den Ankauf und Verkauf, die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und befasst sich mit der Einziehung und Diskontierung von Wechseln, sowie mit allen übrigen bankmäßigen Geschäften.

Für Konto-Korrent-Depositen mit 30 tägiger Kündigung (Spargelder) von 500\$000 bis 20.000\$000 4 Prozent p. a. // von 6 bis 9 Monaten 4 1/2 Prozent // von 9 bis 12 Monaten 5 Prozent p. a.

Für Depositen dieser Art hat die Einzahlung, sowie bei Fälligkeit die Entgegennahme von Kapital und Zinsen in S. Paulo an der Kasse der Bank zu erfolgen dergestalt, dass irgend welcher Briefwechsel mit den Einlagen nicht verbunden ist.

Austro-Americana Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest

Nächste Abfahrten nach Europa: Atlanta 26. Juni, Alice 6. Juli, Der Postdampfer 17. Juli

Nächste Abfahrten nach dem La. Plata: Alice 19. Juni, Francesca 6. Juli, Laura 17. Juli

Santa Hohenberg geht am 12. Juni von Santos nach Rio, Teneriffe, Malaga, Neapel und Triest

Passagierpreis 3. Klasse nach Teneriffe 125 Fres. u. Malaga 170 Fres nach Neapel 195 Fres., nach Triest 71\$200 u. 5 Prozent Regierungssteuer.

Die modern eingerichteten Dampfer besitzen elegante komfortable Kabinen für Passagiere 1. und 2. Klasse, auch für Passagiere 3. Klasse ist in liberalster Weise gesorgt. Geräumige Speisensäle, moderne Waschräume stehen zu ihrer Verfügung.

Schnelle Reisen. Dahlose Telegraphie an Bord. Wegen weiterer Informationen wende man sich an die Agenten

Kombauer & Comp. Rua Visconde de Inhauma 84 - RIO DE JANEIRO SANTOS Giordano & Comp. S. PAULO - LARGO DO THEOURO 1

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Passagier-Dienst. Cap. Koca 14. Juli, Cap. Verde 15. September, Cap. Koca 23. September

Passagier- und Fracht-Dienst. Cap. Koca 14. Juli, Cap. Verde 15. September, Cap. Koca 23. September

Santa Hohenberg geht am 12. Juni von Santos nach Rio, Teneriffe, Malaga, Neapel und Triest

Passagierpreis 3. Klasse nach Teneriffe 125 Fres. u. Malaga 170 Fres nach Neapel 195 Fres., nach Triest 71\$200 u. 5 Prozent Regierungssteuer.

Die modern eingerichteten Dampfer besitzen elegante komfortable Kabinen für Passagiere 1. und 2. Klasse, auch für Passagiere 3. Klasse ist in liberalster Weise gesorgt.

Schnelle Reisen. Dahlose Telegraphie an Bord. Wegen weiterer Informationen wende man sich an die Agenten

Kombauer & Comp. Rua Visconde de Inhauma 84 - RIO DE JANEIRO SANTOS Giordano & Comp. S. PAULO - LARGO DO THEOURO 1

E. Johnston & Co., Limited. Rua Frei Gaspar 12, SANTOS - Rua Alvaros Penteado 21 (sob.) S. Paulo.

Nova Era Santos Souza & Comp. Spezial-Importhaus

für optische und feine Messerwaren, Brillen und Pinzetten in allen Qualitäten und Modellen. Gläser in allen Farben und Nummern aus echtem brasil. Bergkristall. Scheren und Messer von Vidry und Rodgers. Rasiermesser und echte Gillette-Apparate. Kämmen und Bürsten von Dupont und englischen Fabrikanten...

Achtung! Alle unsere Artikel sind nur prima Qualität, garantiert echt, und geben wir das Geld zurück, wenn die Ware nicht der Garantie entspricht.

Rua Direita N. 23 :: S. PAULO.

Die „BAYARD“-Taschen-Pistole

Kaliber 9 mm und 7,56 mm ist die wirksamste und handlichste Automatische Taschen-Pistole, weil grosses Kaliber bei kleinem Format. Broschüre (14 Seiten). Verkauf nur durch Waffengeschäfte.

Anciens Etablissements Pieper Aktiengesellschaft (vorm. H. Pieper) Herстал bei Lüttich (Belgien) Waffen- und Munitionsfabriken.

„CORCOVADO“ Das beste Mineralwasser für Tisch und zur Mischung von Getränken.



Corcovado-Mineralwasser heilt Magen- und Leberleiden, garantiert natürliche Mineralisation.

Comp. Industrial e Importadora Continental S. PAULO Postfach 1037 Telephon 3081

Casa Edison S. PAULO - R. 15 de Novembro, 55

Gustavo Figner

beehrt sich seiner zahlreichen Kundschaft, sowie dem Publikum im Allgemeinen mitzuteilen, dass er sein Geschäft aus der Rua 15 do Novembro und Rua São Bento 38 und 38 B. in das grosse Gebäude

Rua 15 de Novembro, 55 verlegt hat und erwartet, hier dasselbe Vertrauen u. denselben Vorzug seiner Geschäftsfreunde zu geniessen.

Das neue Etablissement ist äusserst bequem eingerichtet und voll der letzten Neuheiten.

In das Innere entsenden wir Gratis-Kataloge. Bei Mehrabnahme bedenklicher Rabatt.

BADGASTEIN Radioaktive Thermo der Welt

Im Kronland Salzburg, Oesterreich, Hauptstation der Tauernbahn, hochalpine, windgeschützt. Lage (1012) inmitten reicher Koniferenwälder. Vorzüglich wirksam bei Altersgebrehen, Erkrankungen des Nervensystems, des Rückenmarkes, bei Gicht, Rheumatismen, Nieren-, Blasen- u. Frauenkrankheiten. Inhabitation der natürlichen Radio-Emanation unmittelbar an den Thermen. Modernste Heilbehelfe in mechanischer, physikalischer u. elektrischer Therapie. Einfache bis verwöhnten Ansprüchen genügen 85 Hotels u. Logierhäuser, von denen fast alle Thermalbäder besitzen. Ausgedehnte sehr schöne Fremdenzonen. Auskünfte u. Prospekte durch die Kurverwaltung. In unmittelbarer Nähe Luftkurort Börsselein.

Gute Maschinenschreiberin mit gutem Zeugnis ihrer bisher. Tätigkeit, sucht Stellung. Offerten unter E. P. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Unmöbl. Zimmer in gesunder und staufreier Lage, ist zu vermieten. Rua da Mooca No. 421, São Paulo 2287

Tücht. Façon-Dreher der auch mit der Herstellung von Werkzeugen vertraut ist, sowie ein Arbeiter zu allerlei Hilfeleistungen gesucht. Rua dos Gusmões No. 43, S. Paulo

Paraizo da Liberdade Saba & Farrage

Rua da Liberdade N. 135 - S. Paulo

Wir sind für die Wintersaison vorzüglich ausgerüstet mit Planelon von Rs. 600-1\$500 Doeken von Rs. 2\$000-5\$000, Kattune Rs. 400, Zephir Rs. 500, Barohent Rs. 600 Spitzen Rs. 500, Bordüren Rs. 2\$000 u. ausserdem noch vielen anderen billigen Artikel.

Victor Strass deutscher Zahnarzt

Largo do Theouro 1. S. PAULO Ecke Rua 15 de Novembro Palacio Bamberg I. Etage Saal No. 2

Hamburg-Amerika Linie

Nächste Abfahrten: „König Wilhelm II.“ 3. Juli, „Blücher“ 30. Juli, „König Friedr. August“ 16. August.

Lloyd Brazileiro

Der Dampfer JUPITER geht am 10. Juni von Santos nach Paranaguá, Antonina, S. Francisco, Itajay, Florianopolis, Rio Grande Pelotas, Porto Alegre, Montevideo und Buenos Aires.

Hamburg Amerika-Linie

Nächste Abfahrten: „Habsburg“ 4. August, „Hehenstaufen“ 18. August.

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten.

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und Europa.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Der Dampfer Bonn geht am 19. Juni von Santos nach Rio, B. hie, Pernambuco, Madeira, Lissabon, Leixões, Antwerpen und Bremen.

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Der neue Dampfer ITAÚBA geht am 9. Juni von Santos nach Paranaguá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas und Porto Alegre.

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten.

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Der neue Dampfer ITAPURA geht am 15. Juni von Santos nach Paranaguá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas und Porto Alegre.

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten.

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Der neue Dampfer ITAÚBA geht am 9. Juni von Santos nach Paranaguá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas und Porto Alegre.

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten.

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Der neue Dampfer ITAPURA geht am 15. Juni von Santos nach Paranaguá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas und Porto Alegre.

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten.

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Der neue Dampfer ITAÚBA geht am 9. Juni von Santos nach Paranaguá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas und Porto Alegre.

Lampor' & Holt Linie

Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten.

Compagnia Nacional de Navegação Costeira. Wooheltlicher Passagierdienst zwischen Rio de Janeiro und Porto Alegre, anlaufend die Häfen Santos, Paranaguá, Florianopolis, Rio Grande und Porto Alegre.